

# Ein ereignisreiches Gemeindejahr

Erste Bürgerversammlung des neuen Gottfriedinger Bürgermeisters Gerald Rost

**Gottfrieding. Eine Premiere war die diesjährige, überaus gut besuchte Bürgerversammlung am vergangenen Donnerstag im Gasthof Allmannshofer für den neuen Bürgermeister Gerald Rost, in der er über wichtige Gemeindeangelegenheiten des abgelaufenen Gemeindejahres informierte. Eine der gravierendsten dürfte trotz Investitionen und Umlagen die leichte Senkung der Pro-Kopf-Verschuldung sein.**

Anhand einer Beamer-Präsentation unterlegte Bürgermeister Gerald Rost seine Ausführungen über das Gemeindegeschehen des vergangenen Jahres mit Bildern und Dokumentationen, nachdem er in seiner Begrüßung die Veränderungen seit der Kommunalwahl am 2.März 2008 in der Gemeinde Gottfrieding folgendermaßen zitierte: "Von 1730 bis 1877 hatte unser Kirchturm eine Kuppel, danach wurde er umgebaut in einen Spitzturm". Er und der neu gewählte Gemeinderat, der sich für alle Ortsteile gleichermaßen einsetzen will, wolle die Gemeindestruktur nicht grundlegend ändern, aber dennoch wolle man Entscheidungen möglichst bürgernah und zukunftsorientiert treffen.

Er brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass die Bürger Gottfriedings der Einladung zur Bürgerversammlung so zahlreich nachgekommen sind und damit ihr Interesse am Gemeinwesen bekunden. Namentlich begrüßte er als Kirchenvertreter den neu geweihten Diakon Franz Lammer, seine Stellvertreter 2.Bürgermeister Georg Schmidbauer, 3. Bürgermeister und Kreisbrandmeister Günther Meier, Altbürgermeisterin Anni Stierstorfer, den ehemaligen stellvertretenden Bürgermeister Wolfgang Dowrtiel, alle anwesenden jetzigen und ehemaligen Gemeinderäte, die Würdenträger der Gemeinde Konrad Hausbeck, Fritz Dobmeier, Helmut Weiterschan, Sebastian Seidel und Siegfried Ammer. Darüber hinaus Seniorenbeauftragten Josef Nirschl, die Mitglieder der örtlichen Wehren, alle anwesenden Vereinsvorstände, Kämmerer Günther Däullary, VG-Geschäftsleiter Ludwig Meindl und allen anwesenden Mitarbeitern der VG-Mamming-Gottfrieding.

In einer Schweigeminute gedachte man der 13 verstorbenen Bürger und Bürgerinnen des vergangenen Jahres.

Dann stellte er die neu- und wiedergewählten Gemeinderäte der Wahlperiode 2008-2014 vor, das sich aufgliedert in 1.Bürgermeister Gerald Rost, 2. Bürgermeister Georg Schmidbauer und 3. Bürgermeister Günther Meier. In den Gemeinderat sind wiedergewählt worden: Christa Dörndorfer, Konrad Froschauer, Günther Meier, Josef Prebeck, Josef Roßmeier, Josef Stierstorfer, Georg Schmidbauer, Albert Vilsmeier und Johann Willis. Neu im Team sind: Josef Hoyer, Christian Reif, Stefan Ufert, Manuela Wälischmiller und Georg Widbillier. Er bedankte sich bei allen für die bisher erbrachte Arbeit, die gute konstruktive bürgernahe Entscheidungsfindung, sowie die völlig unparteiische Abstimmung. Ein besonderer Dank galt den ausgeschiedenen Gemeinderäten für ihr Engagement zum Wohle der Gemeinde: Altbürgermeister Emil Gruber, 2.Bürgermeister Wolfgang Dowrtiel, Walter Kaiser, Ulrich Rothbauer und Siegfried Werner. Er würdigte ausdrücklich die herausragenden Verdienste von Emil Gruber, der von 1984 bis 2008 im Gemeinderat, von 1996-2008 1.Bürgermeister und stellvertretender Gemeinschaftsvorsitzender war. Er hatte bereits 2002 die kommunale Verdienstmedaille in Bronze erhalten. Stellvertretend für alle Projekte, die er in seiner Amtszeit als Bürgermeister auf den Weg gebracht hat, griff er nur ein paar gravierende heraus: die Ostumgehung mit Ortsumgehung von Frichlkofen, Gottfrieding und Gottfriedingerschwaige und die Isarbrücke. An dieser Stelle richtete er seinen ausdrücklichen Dank an seinen Vorgänger für das Geleistete, aufgrund dessen die neu gewählten Gemeindevertreter eine moderne, fortschrittliche und zukunftsorientierte Gemeinde übernehmen konnten, auf der man aufbauen könne. Weiters erwähnte Rost die VG-Räte der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding: bisher und wieder neu gewählt: 1.Bürgermeister Georg Eberl (VG-Vorsitzender). Darüberhinaus Heribert Eberl, Bernhard Webeck, Günther Meier, Konrad Froschauer. Neu gewählt: Josef Moser, Gerald Rost, Christian Reif. Ausgeschieden: Anton Wimmer, Albert Vilsmeier. Gerald Rost wurde als Stellvertreter des VG-Vorsitzenden Georg Eberl gewählt. Als Kreisräte könne er - Gerald Rost und Manuela Wälischmiller - die Interessen Gottfriedings gut vertreten. Für den Zweckverband Wasserversorgung "Mittlere Vils" ist

Vorsitzender 1. Bürgermeister Manfred Kaschl aus Gerzen Ansprechpartner, Geschäftsleiter ist Bernd König. Verbandsräte sind:

1. Bürgermeister Gerald Rost, Johann Willis, Stellvertreter: Georg Schmidbauer und Christa Dörndorfer. Albert Vilsmeier ist Oberwaisenrat, Stefan Ufert und dessen Stellvertreter Josef Hoyer sind Jugendbeauftragte und Josef Nirschl ist Seniorenbeauftragter.

Als Nächstes informierte Bürgermeister Gerald Rost über den Einwohnerstand Gottfriedings per 7. November: Den Hauptwohnsitz haben 2.074 Einwohner und den Nebenwohnsitz 128 Einwohner angemeldet, die sich folgendermaßen verteilen: Gottfrieding 559, Gottfriedingerschwaige 1094, Frichlkofen 172, Kleinpilberskofen 92, Unterweilnbach 68, Tichling 65, Hackerskofen 61, Ottenkofen 38, Daibersdorf 21, Holzhausen 13, Oberweilnbach 9, Golding 6 und Hacklberg 5. Die Altersstruktur liegt bei den 60-65-jährigen mit 108 bei rund 4,9 Prozent. 66 Jahre und älter sind 326 Einwohner, was einem Prozentsatz von 14,8 entspricht. Dies bedeutet, dass insgesamt beinahe 20 Prozent der Gottfriedinger im Senioren-Alter sind. 16 neue Erdenbürger erblickten das Licht der Welt. Sieben Paare traten in den Ehestand und dreizehn Sterbefälle waren seit dem letzten Bürgerbrief zu verzeichnen. Bürgermeister Gerald Rost ist es ein Anliegen, die neugeborenen Gottfriedinger persönlich zu begrüßen.

Das Bürgertelefon unter der Nummer 08731/1204 sei zwar keine Neuerung, neu ist jedoch, dass eine Rufumschaltung in das Rathaus Mamming erfolgt, wenn die Kanzlei in Gottfrieding nicht besetzt ist. Eine weitere hervorragende Informationsquelle bietet die neue Internetpräsenz von Gottfrieding, die vom Computerexperten Stephan Klostermeier zusammen mit Franz Ransberger gestaltet wurde. Alles Wissenswerte und Aktuelle ist unter [www.gottfrieding.de](http://www.gottfrieding.de) übersichtlich angeordnet und mit einem Mausklick in Windeseile aufzurufen. In den einzelnen Rubriken, die Stephan Klostermeier selbst in kurzen Umrissen detailliert erörterte, ist alles rund um das Gemeindegeschehen zu finden. Gerald Rost bedankte sich bei Stephan Klostermeier für die vorbildlich gelungene Gemeinde-Homepage mit einer Flasche Wein.

Eine weniger gute Botschaft konnte Rost bei den Gewerbetreibenden vermelden, denn hier ist ein Rückgang auf 145 zu verzeichnen, gegenüber dem Vorjahr mit 172.

Zum nächsten Thema klärte Bürgermeister Rost dahingehend auf: Der seit 13 Jahren vorliegende Flächennutzungsplan mit integrierten Landschaftsplan wurde vom neu gewählten Gemeinderat eingehendst behandelt, für gut befunden und die Planung abgeschlossen. Es wurden sämtliche Bedenken der Behörden überarbeitet. Teile, die der Regionalplanung unterliegen, seien für die Gemeinde übergeordneter Art und nicht zu verändern. Es wurden mit Inge Haberl vom Planungsbüro alle Detailfragen durchgesprochen und abgeklärt, so dass nach einer nochmaligen Sitzung der Plan zum Jahreswechsel 2009 beim Landratsamt zur Genehmigung eingereicht wird.

In Sachen "Baugebiete" teilte er mit, dass in "Lommer-Leiten" noch ein Bauplatz von der Gemeinde zum Verkauf angeboten wird. Bei "Industrie und Gewerbe" sieht es so aus, dass die Grundstücke im "Hausstadtner-Gries" Gottfriedingerschwaige von Privat gekauft werden können und im Gewerbegebiet "Frichlkofen" ist noch ein Baugrundstück neben der Lackiererei Haslbeck zu verkaufen.

Weiter ging es mit dem Gottfriedinger Abwasser, das von der "VG-Abwasser" verwaltet wird. Rost unterrichtete die Versammlung, dass in Ottenkofen die Kanalisation beendet und die Feinschicht aufgetragen wurde, was zu einer wesentlichen Verbesserung des Ortsbildes beitrage. Bei der geplanten Unterweilnbachtal-Straße ist der Baubeginn laut Information aus dem Kreistag für 2009 vorgesehen. Die Kanalisation kann erst nachdem diese Umgehungsstrasse für den Verkehr freigegeben wurde, erfolgen, weil dann ein besseres und störungsfreieres Arbeiten der ausführenden Firmen gewährleistet ist. In Hackerskofen und Kleinpilberskofen ist es so, dass - falls im Mai 2009 ausstehende Zuschüsse eingehen, mit dem Bau der Kanalisation begonnen wird. Vorbehaltlich nannte Rost 2009/2010.

In Daibersdorf wurde überprüft, wie die Abwasserentsorgung geregelt werden soll. Dabei steht die Kanalisation oder Kleinkläranlage zur Debatte. Die VG überprüft derzeit die kostengünstigere Lösung für die Daibersdorfer Bürger. Zu den Kleinkläranlagen gab Rost Kenntnis, dass 42 davon im VG-

Bereich seit 2005 mit insgesamt 112.500 Euro vom Freistaat Bayern gefördert wurden. Die Förderung ist noch bis Ende 2010 möglich.

Eine wesentliche Entlastung durch parkende Pendler im Gemeindebereich stellt der neue Pendlerparkplatz an der Autobahn dar. Die Gemeinde beteiligte sich an den Kosten, was sowohl vom Umweltaspekt als auch von der Verkehrssicherheit her eine Verbesserung der bisherigen Situation bringt.

Weiters informierte der Bürgermeister darüber, dass der Tulpenweg saniert und nachgebessert wurde, genauso wie der Weidenweg und ganz aktuell in Frichlkofen die Gottfriedinger Straße, die fertig gestellt wurde. Desweiteren wurden Straßenausbesserungsarbeiten in Hackerskofen beim Bushäusl und an der Kurve beim Feuerwehrhaus Frichlkofen ausgeführt. Kürzlich wurde zusammen mit der Gemeinde Mamming ein Geschwindigkeitsmessgerät angeschafft. Die Auswertungen hierüber sind am PC möglich und Beschwerden überprüfbar. Einen Dank entrichtete Bürgermeister Rost an die Eltern für die Anregung zum Aufstellen eines neuen Buswartehäuschen im Kreutfeld, wo derzeit 40 Schulkinder einsteigen. Die Entscheidung wurde mit den Bürgermeistern, den Gemeinderäten und VS-Rektorin Maria Maier abgesprochen, um die maximalste Sicherheit für die Kinder zu erreichen. Der gewählte Standort wurde dabei als zentraler Punkt für die Einstiegsmöglichkeit befunden.

Den Kirtabus, der die Bürger der beiden VG-Gemeinden aus beinahe allen Ortsteilen zum Dingolfinger Kirta fährt und zurückbringt, habe man Dank viel Organisations- und Koordinationsarbeit durch Geschäftsführer Ludwig Meindl zu einem günstigen Tarif auf den Weg bringen können. Die Gemeinden werden dadurch direkt nicht belastet.

Zu den Gemeindegebühren konnte Bürgermeister Rost mitteilen, dass nach derzeitiger finanzieller Lage es keine Erhöhungen geben werde - wie beispielsweise bei den Kanalgebühren und den Hebesätzen. Doch es werden von den Gemeinden immer mehr Leistungen gefordert und alles werde teurer. Das erkläre, dass sich das Haushaltsvolumen gegenüber dem letzten Jahr von 2,42 Millionen auf 2,67 Millionen Euro erhöhe. Damit werde um 250.000 Euro mehr Geld bewegt. Dies resultiere wiederum aus einer tarifvertraglichen Personalkosten-Erhöhung ab Juni und der Teuerung aller Energiekosten in Schule, Kindergarten, Fahrzeuge und Winterdienst.

Der Hebesatz für Grundsteuer A und B liege seit 1.06.2004 bei 390 Euro. "Ich versichere, dass der Gemeinderat sehr sparsam mit den Gemeindegeldern umgeht. Wobei aber bei den notwendigen Maßnahmen auf Qualität geachtet wird, was sich auf lange Sicht auszahlt" so Rost

Im Anschluss erläuterte er den Finanzbericht detailliert und stellte die Einnahmen den Ausgaben gegenüber. Das Ergebnis brachte Summasummarum eine Senkung der Pro-Kopf-Verschuldung von 118,87 Euro. Demzufolge liegt sie nun bei 1.207,40 Euro gegenüber dem Vorjahr, wo sie noch mit 1326,27 Euro beziffert wurde. Zum Vergleich: per 2007 lag die durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung in Bayern bei 3.012 Euro.

Die weiteren Informationen betrafen die Umstellung der Straßenbeleuchtung von Weiß- auf Gelblicht, den Baufortschritt des neuen Triebwerkes von EON-Wasserkraft, die Übernahme der beiden Friedhöfe Gottfrieding und Frichlkofen und die umfangreichen Arbeiten des Bauhofes im allgemeinen, die Aufgaben der örtlichen Feuerwehr und die notwendigen Investitionen und die Großeinsätze, was zusammen einen optimalen Schutz und Hilfe für die Bürger gewährleistet. Darüber wurde im Dingolfinger-Anzeiger bereits umfangreich berichtet. Ferner wurden diverse Verschönerungsmaßnahmen im Ort durchgeführt, die zum großen Teil vom Obst- und Gartenbau bewerkstelligt wurden, aber auch von Privatpersonen - wie der Familien Parringer und Moosauer. Die Wertstoffinsel erfahre eine sehr gute Resonanz.

Zahlen, Daten und Fakten lieferte Rost auch zu den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen Volksschule und Kindergarten: 316 Schüler, die in 16 Klassen untergebracht werden von 25 Lehrkräften unterrichtet. Davon 2 Klassen in Bubach, 6 Klassen in Gottfrieding und 8 Klassen in Mamming. Rektorin ist Maria Maier und Konrektor Helmar Ostermeier. Bürgermeister Rost erwähnte insbesondere die gute Zusammenarbeit des Schul-Rektorats und des Kindergartenenteams unter der Leitung von Astrid Hoyer mit der Gemeinde. Die Regenbogengruppe des Kindergarten ist im Untergeschoß der Grundschule Gottfrieding untergebracht. Der Träger des Kindergartens ist die Gemeinde Gottfrieding. Derzeit besuchen 65 Kinder den Kindergarten St. Stephan, die in 4 Gruppen aufgeteilt sind. Elternbeiratsvorsitzende für das neue KiGa-Jahr ist Evi Flassig-Will und Werner

Streifeneder ist ihr Stellvertreter. Die Anmeldung für das neue Jahr läuft seit 2. Dezember. Auch mit der Kirche - sprich Pfarrer, Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung - pflege die Gemeinde ein gutes Miteinander. Kürzlich bekam Pfarrer Georg Parankimalil Unterstützung durch den neu geweihten Diakon Franz Lammer, der sich insbesondere in der geistlichen Arbeit in punkto Kinder, Jugend und Familie stark engagiert.

Lobend erwähnte Bürgermeister Rost die Landjugend, die sich sehr ins Gemeindeleben einbringt. Abschließend wies er noch auf weitere Einrichtungen wie die Bücherei in Maming, die Erwachsenenbildung, die Musikschule Dingolfing-Landau, die Seniorenbetreuung, das gemeinsame Ferienprogramm hin, deren Nutzung für die Bürger viele Vorteile bringe. Zu guter Letzt informierte er noch über Außergewöhnliches und besondere Ereignisse, die aber, wie alles andere auch, ausführlich im Bürgerbrief zu lesen sein werden. Mit den Plänen für die Zukunft, den Dank an die Bürger und Vereine und an den Gemeinderat beendete Bürgermeister Gerald Rost seine umfangreichen Ausführungen, aber nicht noch vorher zu Anfragen und Anregungen der anwesenden Bürger Stellung genommen zu haben.

Evi Lichtinger



Die Bürger wurden von Bürgermeister Gerald Rost umfassend informiert